

## Neuer Krimi aus Ebikon: Wird der Luzerner Filz zum Biotop für Mord?

Der Ebikoner Viktor Steinhauser hat seinen ersten Krimi geschrieben. Darin wird auch reichlich gegessen.

Arno Renggli 02.02.2022, 12.06 Uhr



Viktor Steinhauser aus Ebikon, hier vor venezianischer Kulisse.

Bild: PD

Alles andere als appetitlich ist das titelgebende «Luzerner Gabelfrühstück» im Krimierstling des Ebikoners Viktor Steinhauser. Denn es besteht aus der frühmorgens gefundenen Leiche eines per Heugabel durchbohrten Jungbauern.

Das Fahnder-Duo stösst auf eine ganze Reihe möglicher Tatmotive und damit potenzieller Täter. In der Bauernfamilie gibt es Konflikte, zumal der Bruder des Toten den Bauernhof durch eine Umzonung versilbern und dabei auch politische Verflechtungen nutzen will. Auch arbeitet er für eine mächtige Gastro-AG, die Restaurants aufkaufen will und deren Besitzer mit fiesen Methoden in Bedrängnis bringt. Oder stecken militante Tierschützer hinter dem Mord? Oder geht es um Eifersucht? Zumal die betörende Freundin des Toten viele Verehrer hat und in einem Nebenstrang der Krimihandlung bald ein mysteriöser Stalker auf den Plan tritt.

Viktor Steinhauser, pensionierter Erdwissenschaftler und viele Jahre im Bildungsbereich tätig, veröffentlichte 2016 das literarische Kochbuch «Auskosten». In seinem ersten Krimi spielt folgerichtig das Kulinarische eine Rolle, indem sich die Protagonisten gerne erlesen oder währschaft verköstigen. Das mündet gar in vier Rezepte des ermittelnden Kommissars.

## **Menschliches und Weltanschauliches**

Die Aufklärung des Mordfalls geht in kurzen Kapiteln voran. Wobei der Autor sie mit Überlegungen zu Gesellschaftlichem, Menschlichem und Zwischenmenschlichem garniert. Von Fussball bis zu Kryptowährungen. Über Gott und die Welt. Auch Beschreibungen von Befindlichkeiten der Figuren, von Schauplätzen oder von Ereignissen wie etwa einer Beerdigung finden reichlich Raum. Das Finale bildet eine Geiselnahme. Hat die Polizei eine zündende Idee, um ein Blutbad zu verhindern?

Ein inhaltlich und sprachlich gelungener Erstling, den der auf Regio-Krimis spezialisierte Gmeiner-Verlag auch sehr ansprechend produziert hat.